

Postkutsche – Transportmittel von Briefen und Reisenden

1735 Postwagenkurs Bern – Zürich eröffnet. 40 Km betrug die Reichweite an einem Tag. Reisende wurden mitgenommen und bezahlten einen Fahrpreis. Die Kutsche hatte harte Bänke und die Federung war schlecht. Der Simplon Alpenpass wurde 1806 eröffnet, die Gotthard Linie 1830. Die Beförderung der Reisenden war die wichtigste Aufgabe und die Briefe zu befördern.

1849 übernahm die Eidgenössische Post die 14 Kantonalposten. Als die erste Eisenbahnlinie 1847 zwischen Zürich – Baden eröffnet wurde, verdrängte sie die Postkurse auf die Nebenstrecken. Danach kamen die Postautos.



Lindau – Mailand 350 km in 5 ½ Tagen. Bei Schnee 11 Tage oder länger.



Vierspänner mit Kutsche. 1826 wurden die Fahrten des Lindauer Bote eingestellt.



Bereits ab 1842 verkehrten die Postkutschen über den Gotthard regelmässig.



Bei der Ankunft musste der Postillion in das Posthorn blasen. So wusste man, welche Post ankam und wie viele Pferde benötigt wurden.



Die erste Eisenbahnlinie 1847 in der Schweiz war zwischen Zürich – Baden. Der Zug erhielt den Namen "Spanisch-Brötli-Bahn".

Die Eisenbahn läutete das Ende der Brief Transporte mit Postkutschen ein.

Bilder: © Deutsche Post AG, © Post CH AG